

Wiesbadener C a g b r a t t.

No. 302. Samstag den 24. December 1859.

Des Weihnachtsfestes wegen erscheint die folgende Nummer am nächsten Dienstag.

Ein messingener Krähnen und ein Vieggersicht sind unter Umständen angehalten worden, welche vermutzen lassen, daß sie gestohlen worden sind. Der Eigentümer wird aufgefordert, sich dahier zu melden.

Wiesbaden, den 22. December 1859. Herzogl. Polizei-Direktion.
v. Möller.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.

Sitzung vom 24. November 1859.

Gegenwärtig: der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher Rohr und Bücher.

1577—1599. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

1601—1605. Genehmigung verschiedener Rechnungen.

1608. Die am 21. I. M. abgehaltene Versteigerung eines untauglich gewordenen Bullen wird auf den Erlös von 199 fl. genehmigt.

1610. Der H. Bürgermeister Adjunkt legt das aufgestellte Verzeichniß der Kandidaten für das Geschworenamt pro 1860 vor, und wird dasselbe von dem Gemeinderathe genehmigt und unterschrieben.

1612. Auf den Antrag der Feuerlösch-Commission wird beschlossen:

1) die von dem Fabrikanten Meß zu Heidelberg bezogene Spritze als Spritze No. 7 dem Pompiercorps zu übergeben und diesem Corps die weiter nöthige Mannschaft zuzuteilen;

2) den von dem Fabrikanten Meß mitgebrachten 50 Fuß langen Reserveschlauch, welchen derselbe contractlich nicht zu liefern hatte und der nebst den Verbindungsschrauben circa 25 fl. 20 fr. kosten soll, noch anzukaufen;

3) für den Pompier-Zubringer einen dicht geslochtenen Korb und die noch fehlenden Saugschläuche, und zur Verbindung der Spritze No. 7 mit den anderen Spritzen zwei Übergangs- oder Vermittelungsverschraubungen anzuschaffen;

4) aus dem Kasten der Spritze No. 1 das alte dünne Messing herausnehmen und denselben mit Kupfer ausschlagen, und diese Arbeit sofort nach Neujahr nach vorheriger öffentlicher Vergebung ausführen zu lassen;

5) über alle zu jeder Spritze gehörigen Geräthschaften Inventare aufzustellen, dieselben dreifach ausfertigen, je ein Exemplar dem betreff. Spritzenmeister behandigen und ein Exemplar in der betreff. Spritzenremise anheften zu lassen, das dritte Exemplar aber auf dem Rathause zu behalten, und

6) sämtlichen Spritzenmeistern zu eröffnen, daß Reparaturen an den ihnen übergebenen Utensilien nur nach vorheriger Anzeige bei dem Bauaufseher gemacht werden dürfen.

1616. Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 22. I. M., den Zustand des Schwarzbachs im Nerothal unterhalb der August Herz'schen Mühle betr., wird beschlossen, die beantragte, zu circa 12 fl. veranschlagte Aufräumung des fraglichen Bachbettes durch städtische Tagelöhner ausführen zu lassen.

1617. Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 23. I. M., den Zustand des Brunnens bei dem städtischen Bullenstalle betr., wird beschlossen, die in dem städtischen Baumagazine vorhandene Pumpe bei dem Bullenstalle aufzustellen zu lassen und die hierdurch entstehenden Kosten, zu 16—18 fl. veranschlagt, zu verwilligen.

1619. Auf das mit Inscript Herzogl. Polizeidirektion vom 22. I. M. anher mitgetheilte Rescript Herzogl. Landesregierung vom 14. I. M. auf Bericht vom 9. I. M. zum Gesuche des Deconomen Friedrich Adam Dörr von hier, um Erlaubnis zur Erbauung eines Wohnhauses, wird beschlossen, durch einen Geometer einen Situationsplan nebst Nivellement von der Straße über dem kürzlich überwölbten Faulbach alsbald aufnehmen zu lassen und der Herzogl. Polizeidirection vorzulegen.

1622. Das Gesuch des Müllers Philipp Gottlieb Rabesch von Steckenroth, A. Wehen, dermalen auf der Klostermühle bei Wiesbaden, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde, wird genehmigt.

1623. Das Gesuch des Herrnschneidermeisters Heinrich August Bollinger von hier, um Gestattung des Antritts des angebornen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

1624. Das Gesuch des Tagelöhners Johann Philipp Hastrich von hier, gleichen Betreffes, wird genehmigt.

1625. Das Gesuch der Witwe des Tagelöhners Conrad Schneider von Dozheim, dermalen dahier, um Gestattung des ferner temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird bei Wohlverhalten für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

1626. Das Gesuch der Marie Anna Weier von Weinähr, Amts Nassau, zur Zeit dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird bei Wohlverhalten für die Dauer eines Jahres genehmigt.

1627. Das Gesuch der Dorothy Weidemüller von Fischbach, Amts Langenschwalbach, gleichen Betreffes, wird abgelehnt.

1628. Das Gesuch des Tagelöhners Johann Philipp Becker von Wehen, dermalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Ehefrau, wird abgelehnt.

1629. Das Gesuch der Therese Auff von Dillenburg, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird bei Wohlverhalten für die Dauer eines Jahres genehmigt.

1630. Das wiederholte Gesuch des Tagelöhners Johann Philipp Rücker von Bleidenstadt, Amts Wehen, dermalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthalts in hiesiger Stadt für sich und seine Frau, wird abgelehnt.

1631. Desgleichen das Gesuch des Johann Heinrich Peter Gajan von Ems, Amts Nassau, zur Zeit dahier, gleichen Betreffes.

1632. Das Gesuch der Babette Klein von St. Goarshausen, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird bei Wohlverhalten für die Dauer eines Jahres genehmigt.

1633. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizeidirektion vom 8. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des H. W. Janssen von Amsterdam, dermalen dahier, um Gestattung des ferner temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

1634. Das Gesuch des Schriftsetzers August Meyer von Weilburg, dermalen dahier, um Gestattung des ferner temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, wird bei Wohlverhalten und

unter dem Vorbehalte, daß Bittsteller in seinem dermaligen Arbeitsverhältnisse verbleibt und weder er selbst noch seine Frau Geschäfte auf eigene Hand dahier betreibt, für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

1635. Das Gesuch des Schuhmachergehülfen Georg Herr von Kellheim, Amts Königstein, dermalen dahier, gleichen Betreffes, wird bei Wohlverhalten für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

1636. Das Gesuch des Croupiers Moseler Strauß von Runkel, dermalen dahier, gleichen Betreffes, wird bei Wohlverhalten und unter dem Vorbehalte, daß Bittsteller in seinem dermaligen Dienstverhältnisse verbleibt und kein Geschäft auf eigene Hand dahier betreibt, für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

1637. Das Gesuch des Kupferschmiedemeisters Martin Janz von Oberursel, Amts Königstein, dermalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt zum Zwecke des selbstständigen Geschäftsbetriebs, soll Herzogl. Verwaltungsamte unter dem Bemerkfen zur Entscheidung vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung derselben nichts einzuwenden sei.

1638. Das Gesuch des Schleifers Johannes Krissel von Niedernhausen, Amts Idstein, dermalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt zum Zwecke des Geschäftsbetriebes als Schleifer, wird vorbehältlich seiner Bürgeraufnahme in seiner Heimatgemeinde bei Wohlverhalten für die Dauer eines Jahres genehmigt.

Wiesbaden, den 19. December 1859. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 27. December i. J. Mittags 3 Uhr lassen die Philipp Anton Blum Eheleute zu Wiesbaden 17 in dässiger Gemarkung gelegene Grundstücke, sowie einen Acker in der Gemarkung Viebrich-Mosbach, als:

a) Gemarkung Wiesbaden.

Stck. No. Mg. Mth. Sch. Cl.

- | | | | | | | |
|----|-----|---|----|----|---|--|
| 1) | 793 | — | 54 | 12 | 3 | Acker an der 3. Remise zw. Jonas Kraft und Philipp Peter Christmann, gibt 12 fr. Zehntannuität u. 56 fr. 1 hll. Grundzinsannuität; |
| 2) | 794 | — | 60 | 15 | 3 | Acker auf dem Leberberg zw. Hauptmann Gahm und Georg Stemmler, gibt 13 fr. 1 hll. Zehrtannuität; |
| 3) | 795 | — | 66 | 30 | 2 | Acker an der Todtenhöhl zw. Phil. Heinrich Schmidt und Fr. Martin Lauierbach, gibt 36 fr. 1 hll. Zehntannuität; |
| 4) | 796 | — | 26 | 5 | 2 | Acker bei Eickelsborn zw. Fried. Seulberger und Aufsößer, gibt 14 fr. 1 hll. Zehntannuität; |
| 5) | 797 | — | 45 | 94 | 2 | Acker auf dem Mosbacherberg zw. Herzogl. Domäne und Heinrich Schaaf Erben, gibt 25 fr. 1 hll. Zehntannuität; |
| 6) | 798 | — | 50 | 79 | 2 | Acker bei dem Kirschbaum zw. Herzogl. Domäne beiderseits, gibt 28 fr. Zehntannuität; |
| 7) | 799 | — | 40 | 18 | 3 | Acker hinter den 2 Börn zw. Conrad Wolff und Ferd. Bergmann, gibt 9 fr. Zehnt- und 26 fr. Grundzinsannuität; |
| 8) | 800 | — | 60 | 29 | 3 | Acker auf dem Leberberg zw. Andreas Seiler und dem Sonnenberger Weg, gibt 13 fr. 1 hll. Zehntannuität; |

- 9) 801 — 73 50 3 Acker unter dem kleinen Hainer zw. Heinr. Mart. Burk und Chr. Störzel, gibt 16 fr. 1 hll. Zehntannuität;
 10) 802 — 7 35 1 Acker am Dogheimerpfad zw. Heinrich Müller und Friedrich Lezerich;
 11) 803 — 44 99 3 Acker ober der Blumenwies zw. Wilhelm Rühl und Anton Blum, gibt 9 fr. 3 hll. Zehntannuität;
 12) 894 1 42 50 3 Acker ober der Gerstengewann zw. Jonas Seib und Friedrich Nöll, gibt 31 fr. 3 hll. Zehntannuität;
 13) 805 — 44 99 3 Acker ober der Blumenwies zw. Jonas Seib und Wb. A. Blum, gibt 10 fr. Zehntannuität;
 14) 806 — 41 72 1 Acker an der Diebswiese zw. Chr. Schlichter Wittwe und Georg Daniel Christmann, gibt 40 fr. 3 hll. Zehntannuität;
 15) 807 801 43 45 3 Wiese im Steckersloch zw. Reinhard Faust Wittwe und Wilhelm Kimmel;
 16) 808 — 75 20 3 Wiese im alten Weiber zw. Heinrich Martin Burk und Heinrich Schaaf Erben;
 17) 809 — 75 20 3 Wiese im alten Weiber zw. Heinrich Schaaf Erben und Philipp Weigandt;

b) Gemarkung Biebrich - Mosbach:

- 18) 9282 80 6 3 Acker Hinterberg Oberheil 3r Gewann zw.
Jacob Gödeloop und Conrad Vieger, gibt
32 fr. Behnfannuität und 1 fl. 2 hlt. Grund-
zinsannuität;

in dem Rathause zu Wiesbaden freiwillig versteigern.

Wiesbaden, 5. December 1859. Herzgl. Nass. Landoberschultheiſerei.
238 Westenburg.

Befanntmachung.

Montag den 23. Januar i. J. Nachmittags 3 Uhr wird ein dem Gottfried Wagner auf der Grundmühle bei Mosbach gehöriger, in Biebrich-Mosbacher Gemarkung im Eichen 1r Gewann belegener Acker, 36 Ruthen und 83 Schuh haltend, in dem Rathhaus zu Mosbach versteigert. (8)

Wiesbaden, den 16. December 1859. Herzogl. Landoberhauptschaftlicheit. 238 Westerburg.

Befanntmachung.

Mittwoch den 28. d. M., Vormittags 10 Uhr anfangend, soll im Artilleriecasernenhofe dahier eine Partie ausrangirter Reitzeuge, Patronatschen, Helmhauben, Säbel- und Bajonettseiden, altes Eisen und Messing &c. gegen gleich baare Zahlung an den Weisstbietenden öffentlich versteigert werden.
Wiesbaden den 16. December 1859.

338 Herzogliche Militärverwaltungscommission.

Besantina chuna

Mittwoch den 28. d. M. Vormittags 11 Uhr soll die Abfahrt von 10
Gubruthen Grund aus der oberen Schwalbacherstraße veranschlagt zu 200 fl.,
öffentliche wenigstensnehmend in dem hiesigen Rathause vergeben werden.

Wiesbaden, den 22. December 1859.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Samstag den 24. December Vormittags 9 Uhr sollen in hiesigem Bolthofe
18 Flaschen Rum an den Meistbietenden versteigert werden.
Biebrich, 21. December 1859.

369

Herzogliches Hauptsteueramt.

Holzversteigerung.
Donnerstag den 29. December d. J. Morgens 10 Uhr wird in dem Idsteiner Stadtwald Cäsarshaag an Gehölz versteigert:
 $59\frac{1}{2}$ Klafter buchen Brügelholz,
 $59\frac{1}{2}$ " Scheitholz und
4000 Stück Wellen.

Istein, den 17. December 1859. Der Bürgermeister.
10784 Klein.

Bekanntmachung.
Dienstag den 27. December I. J., Morgens 10 Uhr anfangend, kommen in dem Frauensteiner Gemeindewald, Distrikt Koppel 1^r Theil, 34 Klafter buchens Holz und 6,600 Stück buchene Wellen zur öffentlichen Versteigerung.

Frauenstein, den 21. December 1859. Der Bürgermeister.
1119 v. d. Heidt.

Zur Christbescherung im Rettungshause sind ferner noch eingegangen: Von Hrn. Consul Dödel zu Leipzig 8 fl. 45 kr.; durch Herrn Vic. Deissmann zu Höchst aus einer Bibelskunde in Griesheim 2 fl. 12 kr.; von den evangel. Schülern der Realschule in Höchst 2 fl. 9 kr.; Fr. Ph. von Wittwe 2 fl.; von Verschiedenen zu Nunkel 17 fl. 39 $\frac{1}{2}$ kr.; Hrn. Pfr. Cäsar zu Schupbach 1 fl. 45 kr.; Fr. Gräfin von Alsfeld 2 fl.; Fr. L. u. J. Stutz 1 fl.; Fr. von Preen 2 fl.; Uingen. 6 Ellen gedruckten Hamann; von Hrn. Dams 2 Nährsteine und 1 Papptörbchen; von Fr. v. Grath 10 fl., Fr. Car. Schmidt zu Haiger 1 fl. — Herzlichen Dank für alle diese milde Gaben! Der Herr wolle die edlen Geber reichlich segnen!
Zu der am ersten heil. Weihnachtsabende 5 Uhr stattfindenden Bescherung ladet aufs freundlichste ein
357

Der Hausvater.

Zur Christbescherung in der Paulinenstiftung sind ferner eingegangen: Von Hrn. Tapezierer Dams und H. in Schreiner Bauer mehrere Nährsteine; von Fr. v. S. ein Tischtuch; von Fr. v. Loin 2 fl.; von Fr. v. P. ein Rock, eine Schürze, eine Kapuze; von Fr. Spengler Jung eine blecherne Kassebüchse und 3 Seifensieben; von Fr. v. P. 3 Schürzen; von Fr. v. F. 3 Halstücher.

Den gütigen Gebern den herzlichsten Dank. Die Bescherung findet am zweiten Feiertage zwischen 4 und 5 Uhr statt.

10785

Der Vorstand.

Eine neue Sendung Kapuzen und Herrn Shawls sind angekommen und empfehlen solche

Geschwister Gangloff. 107—

Alle Gattungen gut und dauerhaft gearbeitete Schuhe und Stiefeln in Leder wie in Lassing, von den kleinsten bis zu den größten empfiehlt

10786

Fr. Weissmüller, Hochstraße No. 12.

Ich warne hiermit jedermann, irgend wem etwas auf meinen Namen zu borgen, indem ich für nichts haft. Zugleich mache ich Diejenigen, welche Zahlungen an mich zu leisten habe, darauf aufmerksam, daß solche nur an mich zu leisten sind.

Wiesbaden, 22. December 1859.

10787

Johann Kilb.

Warning.

Mein Sohn Philipp Anton Blum hat auf den 27. I. M. unter andern auch namentlich folgende Güterstücke zur Versteigerung ausschreiben lassen:

Sieb.-No. Rth. Sch. Gl.

- 1) 793 54 12 3 Acker an der dritten Remise zw. Jonas Kraft und Philipp Peter Christmann, gibt 12 fr. Zehntannuität und 56 fr. 1 hll. Grundzinsannuität;
 - 2) 794 60 15 3 Acker auf dem Leberberg zw. Hauptmann Grahn und Georg Stemmler, gibt 13 fr. 1 hll. Zehntannuität;
 - 3) 795 66 30 2 Acker an der Todtenhohl zw. Phil. Heinr. Schmidt und Fr. Martin Lauterbach, gibt 36 fr. 1 hll. Zehntannuität;
 - 4) 796 26 5 2 Acker bei Eickelsborn zw. Friedrich Seulberger und Aufstößer; gibt 14 fr. 1 hll. Zehntannuität;
 - 5) 797 45 94 2 Acker auf dem Mossbacher Berg zw. Herzogl. Domäne und Heinrich Schaak Erben, gibt 25 fr. 1 hll. Zehntannuität;
 - 6) 798 50 79 2 Acker bei dem Kirschbaum zw. Herzogl. Domäne beiderseits, gibt 28 fr. Zehntannuität;
 - 7) 809 75 20 3 Wiese im alten Weiher zw. Heinrich Schaak Erben und Philipp Wengandt.
- Diese Immobilien hat meine verstorbene erste Frau von ihrem Vater geerbt, sie gehören zum Nachlaß meiner Frau; mir steht also an denselben gesetzlich die lebenskünstliche Leibzucht zu. Ich habe dieselben auch noch bis heute im Besitz und werde mich darin erhalten, sowohl meinem Sohn als einem etwaigen Käufer gegenüber.
- Wer sich über diesen Sachverhalt näher unterrichten will, dem steht es frei, bei dem Herzogl. Justizamte die Theilungsakten und bei meinem Anwalt, dem Herrn Procurator Dr. Lang, das Inventarium und den betr. Theilzettel einzusehen.
- Ich veröffentliche dies, damit sich die Steiglustigen vor Verlusten und Weiterungen wahren können.

Wiesbaden, den 23. December 1859.

Heinrich Reinhard Wilhelm Blum.

10741
A. Querfeld, Langgasse No. 24,
empfiehlt sein (vormals **Carl Bergmann'sches**) Lager in schwarzem
und grünem Thee.

Thee.

In Folge directer Beziehungen und sorgfältigster Auswahl ist
dasselbe stets mit den besten und frischesten Qualitäten versehen.

Von englischen Respirators (Lungenenschützer.)

Nach den neuesten und besten Constructionen in Metallräden sowohl als in Siebform empfiehle ich mein vollständiges Lager in den reellsten und billigsten Preisen und empfinde auch vergleichsweise gewöhnliche, die nächstdent auch für Fabrikarbeiter zum Schutz gegen Staub vortheilhaft zu verwenden sind
a Stück 1 Rthl.

173 P. Koch, Mehrgasse No. 18.

Heu, Grummet, alle Sorten Stroh und Hafer zu verkaufen Heidenberg im Hirsch.

10677

18701

Erbprinz von Nassau

Während der Festtage große Restauration,
als: **Gansbraten, Hasenbraten, gefüllte Welsche** &c., wobei ein vorzügliches
Stück Laubenheimer 5Der in Zapf ge-
nommen wird. Den zweiten Feiertage, Abends,
Berloosung eines Weihnachtsbaumes.

Geschäfts-Anzeige.

Da ich mein seitheriges Schleifergeschäft an meinen Gehülfen,
Johann Krissel, übertragen habe, so bitte ich meine geehrten
Kunden, das mir geschenkte Vertrauen auf meinen Nachfolger übergehen
zu lassen.

Heinrich Schwab, Schleifer.

Auf obige Anzeige Bezug nehmend empfehle ich mich, alle schneidende
Instrumente auf das Beste zu besorgen. Instrumente können sowohl
durch **Kinder** als durch erwachsene Personen an mich abgegeben werden.

Für reelle Bedienung wird bestens besorgt sein

Johann Krissel, Schleifer,
10739 dicht am Urrthurm.

Bei Größnung meines Geschäfts am ersten Weihnachtsfeiertage empfehle
ich meine billige reingehaltene **Weine** sowie **Kitzinger Bier**, prima
Qualität, und gute billige **Speisen.**

10740 **Louis Giess, früher W. Abler.**

Außer einem großen Vorrath amerikanischer Gummi-Neberschuhen von an-
erkannt bester Qualität sind auf meinem

Gummi- u. Guttapercha-Waaren-Lager

vorrätig: schreide Badepuppen in weiß und schwarz, Puppenköpfe, Thiere
u. d. Figuren mit Stimmen, Pölle, Kämme, Hosenträger, Gürtel, Strumpf-
bänder, Rockänder, Rockhalter, Schlüchte jeder Dimension, Verdichtungs-
schnüre, aufgeldhten Gummi in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Pfundbüchsen, Radl- und Natur-
gummi, Zahnringe, Sauger, Steege, Schuhbeinsäze, Lasting-Damenstiefelchen
u. d. Maledkinschnüre (Pintoffeln) mit Gummisohlen, Gummibarz zum Selbst-
sohlen, Guttapercha-Platten, Hufeisen, Schnüre für Dreibänke &c.

10655 **Moritz Schaefer,**
Ed der Lang- und Unterwebergasse.

Corsetten

mit und ohne Mechanik in grau und weiß zu sehr billigen Preisen.
10518 **Emma Galladee.**

Allen Freunden und Bekannten die Anzeige, daß die Baronin **Frédric von Klitzing** nach einem mehrtägigen und schweren Leiden von einer Tochter entbunden worden ist.

10742

Graz, den 18. December 1859.

Privat-Entbindungs-Anstalt in Mainz.

Damen jeden Standes finden gegen solide Zahlung jederzeit freundliche und bequeme Aufnahme unter strengster Verschwiegenheit bei **Elise Neubert, Hebonne,**
10743 hintere Brezenzgasse No. 8.

Große und kleine Packisten sind zu verkaufen bei Schreinermeister **Dommershausen, Wiblgasse No. 7 im Hinterhaus.** 10430

In der Mezgergasse ist ein Wohnhaus mit Hintergebäude und Hofraum unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Evangelische Kirche.

Erster Weihnachtstag.
Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Decan Eibach. Heil. Abendmahl.
Nachmittags 2 Uhr: Herr Kirchenrath Dies.
Betstunde in der neuen Schule Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
Heil. Abendmahl.
Zweiter Weihnachtstag. Todtenfeier.
Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
Nachmittags 2 Uhr: Herr Kaplan Conrad.
Betstunde in der neuen Schule Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Kirchenrath Dies.
Nach den Gottesdiensten Erhebung der 4. Quartalcollecte.
Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Decan Eibach.

Katholische Kirche.

Heiliges Weihnachtsfest.
Vormittags: Christmetten mit Predigt 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Heilige Messe um 6 $\frac{1}{2}$, 7, 7 $\frac{1}{2}$, 8 Uhr.
Feierliches Hochamt mit Predigt, Te Deum und Umgang mit dem Allerheiligsten 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Letzte heil. Messe 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Nachmittags 2 Uhr: Vesper. Nach derselben Beichte.
Montag den 26. December. Fest des heil. Stephanus.
Erste heil. Messe 7 Uhr.
Zweite heil. Messe 8 Uhr.
Hochamt mit Predigt 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Letzte heil. Messe 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Nachmittags 2 Uhr: Vesper.
In der Woche:
Täglich heil. Messen um 7 und 9 Uhr. Dienstag, Mittwoch und Freitag auch um 8 Uhr.
Samstag Abend 5 Uhr: Salve und Beichte.

Deutschkatholische Gemeinde.

Sonntag den 25. December (erster Weihnachtstag) Vormittags 10 Uhr,
Erbauungsstunde durch Herrn Prediger Hiepe, im Saale des Pariser Hofs.

(Hierbei zwei Beilagen.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (1te Beilage zu No. 302) 24. Decbr. 1859.

Zu dem am Sylvester-Abend stattfindenden
Bürger-Schützen-Ball
in den
großen Sälen des Kurhauses

liegen Listen zum Einzeichnen der Beteiligung bei den Herren **C. Schwärzel**,
Friedrichstr., **Ferd. Miller**, Kirchgasse, **Carl Engel**, Marktstr., **Fr. Felsser**, Kürbosaß, **W. Hack**, untere Webergasse, **Lorenz Petri**, Steingasse und **H. Barth**, Saalgasse, bereit; wozu hiermit höchst einladet
10732 **Der Vorstand.**

Thalia.

Die unaktiven Mitglieder sowie Freunde des Vereins werden zu der am ersten Weihnachtsfeiertage, Sonntag den 25. December, im Saale des Cölnischen Hofs dahier stattfindenden Christbaum-Verloosung freundlichst eingeladen.

Listen zum Einzeichnen sind bei den Herren G. Herrmann und Chr. Falter wie im Vereins-Locale bei Herrn Beyeler "Café Schiller" dahier aufgelegt.
10666 **Der Vorstand.**

Die Lithographie & Schreibmaterialienhandlung von Wilh. Zingel jun., Langgasse 14,

empfiehlt für das bevorstehende Christfest eine neue schöne Auswahl
seiner Vederwaaren, als:

Necessaires für Herrn und Damen,
Schreibmappen mit und ohne Instrumenten,
Schreibunterlagen, gemalte,
Album, Brieftaschen,
Poesie-, Notiz- und Stammbücher,
Cigarren- und Visitenkarten-Etuis, Portemonnaies u. s. w.
Gerner eine große Auswahl von feinen
Luxuspapieren, Cartonagearbeiten, Fächer,
Reiszeuge, Schreibzeuge,
Zeichenvorlagen, Farbenkästen,
Bücherbuden, Albumblätter,
Gesangbücher, katholische und evangelische, sowie alle sonstige
Schreib- und Zeichnematerialien.

Dom. Sangiorgio,

Webergasse 9,

empfiehlt als passende Geschenke:

Feine Wiener Holzwaaren mit vergoldeten Beschlägen: Thees-, Cigarren-, Schmuck- und Handschuhkästchen, Brief- und Uhrträger, Liqueurgestelle, Chatullen in jeder Größe, Aschenbecher &c.

Bronze- und Eisenwaren: Tafel- und Handleuchter, Lichtschirme, Uhrhalter, Thermometer, Schreib- und Feuerzeuge, Briefbeschwerer, Crucifire in allen Größen u. s. w.

Silberplattirte Tafel- und Handleuchter;

Lederne Damentaschen in größter Auswahl mit und ohne Einrichtung;

Herren- und Damen-Necessaires jeder Art;

Portemonnaies, Börsen und Cigarrentaschen;

Schmuckgegenstände von Aluminium, Achat, Elfenbein, Stahl, Lava und Granaten; Brosches, Armbänder, Gürtelschnallen, Kopfs- und Vorstecknadeln, Manschettknöpfe in größter Auswahl und zu äußerst billigen Preisen.

10284

Auf bevorstehende Feiertage empfiehle ich meine Zwetschen-, Kirschen-, Aprikosen- und Mirabellenküchen von Süßem und Hefeteich.

Louis Frensch, Conditor,

10701 Et der Kirchgasse und des Michelsbergs.

Emma Galladee,

Langgasse No. 38.

Zu bevorstehenden Weihnachten erlaube mir mein bestens assortirtes Lager in Schleier, Handschuhen, Foulards, Chatelaine, Bänder, Fanchon, gestickte und Batist-Taschentücher, Hauben mit und ohne Band, Coiffuren zur gefälligen Abnahme zu empfehlen.

10501

Lilionese,

 nicht zu verwechseln mit einer roth oder weißen flüssigen Schminke (genannt Eau des Lis oder Liliensaft). Meine Lilionese ist von dem Königl. Preuß. Ministerium für Medicinal-Angelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, alle Haut-Unreinigkeiten, als Sommersprossen, Lebers Flecken, zurückgebliebene Pockenflecken, Fünnen, trockene und feuchte Flechten, sowie Röthe auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. — Ich garantire für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgen muß und zahl bei Nichtserfolg den Betrag retour. Preis pro Flasche 1 fl. 45 kr., halbe Flasche ohne Garantie à 1 fl. 10 kr., da die Quantität in manchen Fällen nicht ausreicht.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur bei dem Herrn Hoffriseur **G. A. Schröder**, Sonnenbergerthor No. 2. 7061

Aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin.

Für Inserate aller Art
empfehlen wir unseren hiesigen Geschäftsleuten die
„Mittelrheinische Zeitung“,
welche durch ihre weite Verbreitung den entspre-
chendsten Erfolg zusichert. Bei mehrmaligem Ein-
rücken sind wir gerne erbötzig von den bestehenden
Gebühren mit 4 fr. per Zeile einen ansehnlichen
Rabatt zu bewilligen.

9942

Zur gefälligen Beachtung.

Warm gesüttete Pantoffeln, Damen- und Kinderstiefeln in Leder, Tuch,
Sammt und Lasting, sowie Winterstiefel für Herrn sind in Auswahl vor-
räthig bei

10286

Z. Christ, Sonnenberger Thor No. 1.

Für Weihnachtsgeschenke

empfehle ich mein Lager in fertigen Wollwaaren, als: Jacken, Capuzen,
Valentins, Unterhosen und Unterjacken, wollene Strümpfe und Socken &c.;
bunte und weiße Stickereien, Negligehauben, Corsetten in weiß
und grau mit und ohne Naht und nur mit Fischbein, sowie mit und ohne
Mechanik von 1 fl. 12 fr. bis 3 fl., amerikanische Gummischuhe in allen
Sorten von 54 fr. bis 2 fl., Regen- und Sonnenschirme, En-tout-cas,
Reise- und Damentaschen in Plüsch und Satianleder, Glacehand-
schuhe, Herrenbinden &c. &c. in schönster Auswahl unter Zusicherung
der billigsten Preise.

9584

Julius Baumann, Marktstraße No. 14.

Thee

in sämmtlichen Sorten

der Handlung Chinesischer und Ostindischer Waaren von

J. T. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.

sind von $\frac{1}{2}$ Pfund an bei Unterzeichnetem zu haben, und nimmt
derselbe Aufträge zur kostenfreien Besorgung entgegen.

Die billigen Preise des Hauses in Frankfurt werden unverändert
eingehalten.

August Roth,

4773 untere Webergasse No. 49.

Ganz frische Schellfische

10717 à 10 fr. per Pfund
bei **F. L. Schmitt**, Taunusstraße 17.

Geschäftsanzeige, besonders für Schneider geeignet.

Bei Unternehmungen sind von Kente an alle in das Schreidergeschäft einschlagende Artikel zu sehr billigen Preisen zu haben, als: alle Sorten Cassinet, schwarze und farbige Orleans, gelbe, weiße und farbige Seidenzunge für Armmelkutter und Handbesätze, schwarzes für Schoßkutter, platten und gerippten Seidensamt in Krägen in verschiedenen Farben, ebenso auch Baumwollsammt, Einschländer, alle Sorten Rock- und Westenköpfe, Nah- und Drahseide, Zwirn und Baumwollgarn und sonst derartige Artikel.

Der Laden befindet sich Häfnergasse No. 18.
8281

Wilh. Hack.

Anzeige.

Meinen verehrlichen Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß das von mir bisher betriebene Café-Restaurant an Herrn **Louis Giess** übergegangen ist. Für das mir geschenkte Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auf meinen Herrn Nachfolger übergeben zu lassen und michne Achtungsvoll
Eduard Abler.

Bezaubernd auf obige Anzeige empfiehle ich mich dem verehrlichen Publikum und bitte unter Zusicherung reller und billiger Bedienung um geneigten Zuspruch.

Sonntag den 25. d. M., als am 1. Weihnachtsstage, werde ich mein Geschäft antreten.

Wiesbaden, den 22. December 1859.

Louis Giess,
Restaurateur.

Fischglockenhalter (mit und ohne Figuren,) sowie Hängvasen in Bronze, Butterdosen, Schreibzeuge und Leuchter, plattiert und vergoldet, Uhrenhalter, Gitterbalter, Aschenschalen, Sturzflaschen, Bleigläser mit Deckel, Vasen, Blumentöpfe, Puppenköpfe, Christbaumkugeln, schöne Rippssachen, eine reiche Auswahl Kinderspielwaren und sonst noch viele zu Geschenken sich eignende Gegenstände empfiehlt
10625 **M. Stillger,**
Häfnergasse No. 18.

Ed. Hetterich, Meßgergasse 27,

bei Herrn C. Wagemann in der Mühle,

empfiebt für die bevorstehende Feiertage selgende Fleisch- und Wurstwaaren:
Schweinskopf, farcirt, Galantine, Mainzer Preßkopf,
Kalbsroulade, Potpourri, Preßwurst,
Bungenwurst, Matakoff, Kasseler Leberwurst,
Salami. Braunschw. Blutwurst, Frankfurter Gelbwurst,

Göttinger Cervelatwurst, Schinken im Ausschnitt u. 10669

Ich erlaube mir meine verchiedener reingehaltenen Weine in empfehlende Erinnerung zu bringen. Besonders mache ich auf folgende Sorten aufmerksam:

1858er Forster	20 fl.	1857er Wiesbadener Neuberger 1 fl. —
1855er Erbacher	24 "	1858er Burgunder 30 fl.
1857er Forster	24 "	1857er ditto 40 "
1855er Hochheimer	36 "	Bordeaux Medoc per Originalfl. 40 "
1857er Büdesheimer	36 "	Chateau Margaux " 1 fl. —
1857er Oppenheimer	48 "	
Wiesbaden.		H. L. Freytag zum Vören. 10248

Ich bringe hiermit meine **1857r, 1858r, 1859r weiße und rothe Weine** in empfehlende Erinnerung, in Flaschen sehr billig, in grösseren Quantitäten noch billioer. Zugleich mache ich auf sehr gute **Hausmacherwurst** und **Solperfleisch** täglich aufmerksam. Jeden Samstag frischen Gansbraten.

10658

Christian Scherer.

Punschesszenze

in allen gewünschten Sorten zu möglichst billigen Preisen, sowie echten franz. Cognac, Rum, Arrac, Genève, Kirschwasser u. s. w. empfiehlt

F. L. Schmitt,

10462 Tannusstraße No. 17.

Weihnachtslichtchen & Wachsstücke
in schönster Auswahl empfiehlt

10593

Otto Schellenberg, Marktstraße 48.

Margraefler Wein,

1834r und 1857r, in Flaschen, wird billig abgegeben.

269

C. Leyendecker & Comp.

1857r

Neroberger aus der Herzogl. Domänenkellerei, per Bouteille 1 Thaler,
per Dutzend Bouteillen etwas billiger, bei

H. Dögen, Mauergasse No. 1.

Altes Binn wird angekauft und in Tausch gegen neue Waare angenommen

10183

bei **J. D. Conradi, Häfnergasse No. 2.**

Gustav Rœder,

10257

W e b e r g a s s e N o . 4 ,



empfiehlt sein Lager verschiedener **Instru-**
mente, als: Flügel, Tafelklaviere und
Pianinos aus den besten Fabriken in Stuttgart.



Jacob Weigle jun.,



Kleine Burgstraße No. 6,

empfiehlt sein **Hutlager**, welches auf die Feiertage reichhaltig ausgestattet ist, bestehend in allen Arten Filzhüten, seine Pariser Seidenhüte, sehr schöne verzierte Kinderhüte, Halsbinden, Hosenträger, warme Handschuhe, Damen- und Knabengürtel, Filzüberstiefeln für auf Reisen, warme Schuhe mit Pelzbesatz, gedruckte Filzschuhe und Stiefeln mit Filz- und Ledersohlen, sowie die bekannten Gesundheitssohlen, welches sich alles für Weihnachtsgeschenke eignet.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfiehlt Unterzeichneter in reicher Auswahl: Lampen, Vogelkäische, Brodörbe, Präsentirteller, Thee- und Caffeekannen in Britt.-Metall, Hand-, Tisch-, Wand- und Armleuchter.

Jacob Jung, Spenglermeister,

10233

Lanagasse No. 28.

Photographische Portraits

werden täglich aufgenommen bei

8802

F. Brechtel, Geißbergweg No. 22.

Wohlfeile Schuhe, alle warm gefüttert,

a s: Holz-, Filz-, Stramin-, Plüscht- und Wendelschuh empfiehlt

10113

D. Schüttig, Römerberg No. 7.

Corsetten im großer Auswahl, in weiß und grau, mit und ohne Mechanik zu den billiaften Preisen bei

C. Schroth, Sonnenberger Thor 1.

10676



Noch nicht dagewesen!



Durch Aufgabe eines Schweizer Fabrik Geschäftes sind mir eine große Auswahl silberne Cylinder- und Anker-Uhren, keine Qualität zugekommen, die ich um schnell abzusezgen, zu außergewöhnlich billigen Preisen erlasse, als:



Silberne Cylinder-Uhren



(die überall 20 fl. kosten) gut gehend unter Garantie à 15 fl.



Silberne Anker-Uhren



(gewöhnlicher Preis 28 fl.) gut gehend unter Garantie à 20 fl. 30 fr.

10733 **L. Castel**, Uhrmacher in Mainz,
kleine Schöffergasse No. 2 neu nahe der Schustergasse.

N.B. Den Herren Uhrmachern und Uhrenhändlern erlaße diese Uhren ohne abgezogen à 1 fl. 45 fr. billiger, und bei größerer Abnahme gebe noch einen besonderen Rabatt.

88101

Ginem geehrten Publikum die ergebene Anzeige,
daß ich auf Weihnachten eine schöne Auswahl in
Ecf- und Flach-Etageren, Garnhaspeln, Toilette-
Hand- und Reisespiegel vorrätig habe; auch em-
pfehle ich meine übrigen Artikel, als: Pfeifen jeder
Art, Cigarrenspizen, Spazierstöcke, Tabaksdosen,
Schach- und Dominospiele u. s. w. zu sehr billigen
Preisen und bitte um bestes Wohlwollen.

W. Weingard, Drechsler,
10700 kleine Burgstraße No. 3.

Zu passenden Festgeschenken empfehle ich in
schöner Auswahl zu billigen Preisen:

Wintermäntel, Mantillen, Ballmäntel.

Sammtmäntel.

Spitzenmantillen.

Brüsseler und sächsische Spizenfragen, Garnituren
und Taschentücher.

Gestickte Moll-, Jaconet- und Piquégarnituren
und Krägen.

Gestickte Linon-, Moll-, Battist- und glatte Leinene
Taschentücher.

Schleier, Barben, Fanchon.

Negligé- und Morgenhauben mit und ohne Band.
Coiffetten mit und ohne Naht.

Chatelaines und Broches in Seide, Sammt, Che-
nille, Plüsche und Wolle.

Chenillenfragen.

Damenfravatten.

Herrnbinden.

Glace- und Winterhandschuhe.

Gürtelschnallen, Manschettknöpfe u. c.

10500

Clemens Schnabel.

Unentgeldlicher Rath und Beistand für Bruchleidende.

Um dem Kreiben einer Anzahl Pfuscher ein Ende zu machen, werde ich
von jetzt an jedem Bruchleidenden meine Erfahrungen mittheilen, wo-
durch jeder geholfen werden kann. Ich werde dafür nichts verlangen, als
dass man die Briefe an mich frankire, denn das Bewußtsein, Viele gütlich
gemacht zu haben, ist auch ein's Opfers von meiner Seite werth.

10136 Gezeichnet: Dr. med. J. Kaspar Menet.
10501 Molken- und Badekurort Gais, sit. Appenzell R. V. (Schweiz.)

C. Horlacher,

Bürstenfabrikant, Langgasse No. 2,
bringt sein Bürstenlager nochmals in empfehlende
Erinnerung. 10670

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehlen wir unsere Artikel in weissen Stickereien, als: Kragen, Ärmel,
Streifeneinfäße, Garnituren in Pique, Moll, Jaconets und Lüll, ächte
sächsische Spitzen, Schleier in allen Farben, Negligéhauben mit und ohne
Band, Barbis, Taschentücher fertige Ärmel in Lüll und Moll, Ärmel-
stosse, fertige Hüte u. c. zu billigen Preisen.

Geschwister Schuckardt,

10410 Webergasse neben Herrn Schupp.

Eine Parthie

gestickte Kragen gebe zu sehr billigen Preisen ab.
10501

Emma Galladée.

Bei Unterzeichnetem sind alle Sorten **Röcke**,
Paletots, **Hosen** u. **Westen** fertig zu haben.
Webergasse 48. 10714 W. Hack.

Dr. Pattison's Englische Gichtwatte

Ist ein vorzügliches Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden, seien sie
am Arm, Hals, Rücken, Fuß oder an den Händen, sowie gegen
Zahnenschmerzen.

Ganze Packete à 30 kr.
Halbe Packete à 16 kr.

99

bei A. Flocke.

Zithern, Zithersaiten und Resonanzthe zum Zitherspiel, ferner:
Gitarren, Geigen, Bäse, Bogen, Geigenkästchen, Notenpulse u. c.
Gitarre-, Violin-, Cello- und Kontrabassaiten werden verkauft und
schadhafte Musikinstrumente reparirt von
6022 A. Schellenberg, Kirchgasse No. 11.

Kalb Kitt-Leder per Duzend 26 bis 48 fl., sowie Winterhandschuhe
(amerikaner Wildleder) sind stets vortätig in der Handschuhfabrik von
P. Landsrath,
10704 Nerostraße No. 15.

Zu verkaufen:

5 bereits noch neue Bettstellen von Nussbaumholz,
6 ganz neue spanische Wände.
Das Nähere auf dem Comptoir von
269 C. Lehndorfer & Comp.

Zu verkaufen.

Mehrere neue schön und solid gearbeitete Mahntische, zu Weihnachtsgeschenken
geeignet, sind billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 10633

Wiesbadener T a g b l a t t.

Samstag (2te Beilage zu No. 302) 24. Decbr. 1859.

Soeben sind erschienen und in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse No. 34, zu haben:

Arnold. Die Zwillinge oder Ernst und Frohsinn. Eine Weihnachtsgabe für die Jugend	1 fl. — fr.
Blick in die Familie von der Verfasserin der Mutterfreuden und Muttersorgen. 2tes Heft	— " 22 "
Familien-Buch, Illustrirt, zur Unterhaltung und Belehrung häuslicher Kreise. Bebildeter Band. 1tes Heft	— " 36 "
Krenzel. Novellen	2 " 42 "
Fresenius. Anleitung zur qualitativen chemischen Analyse. Zehnte Auflage. Mit Holzschnitten	3 " 18 "
Giebel, die Naturgeschichte des Österreichs. 2ter Bd. Die Vogel. Mit 804 Abbildungen	4 " 12 "
Golovin, Jwan. Autocratie Russe.	1 " 48 "
Hartmann, Moritz. Bilder und Büsten. 2 Thle.	3 " 36 "
Lehdius und Gramer. Christliches Tagebuch für häusliche Erbauung in den Vormittag und Abendstunden auf alle Tage im Jahr. Sechste Auflage. Zwei Thle.	5 " 3 "
Mügge, Theodor, Arvor Spang. Roman in 2 Bdn.	5 " 24 "
Pfeiffer. Der Stadthauptmann von Frankfurt. Historische Novelle aus Frankfurts Vorzeit.	3 " 36 "
Ring, Max. Der Sohn Napoleons. (Herzog von Reichstadt.) Geschichtliches Lebensbild in 2 Bdn.	5 " 24 "
Röhrich. Spanisch Deutsche Handels-Correspondenz. 2te Aufl.	2 " 24 "
Tüngel. Klinische Mittheilungen von der medicinischen Abtheilung des allgemeinen Krankenhauses in Hamburg von 1858	1 " 27 "
Webers illustrierter Volkskalender für 1860. Mit Abbildungen	1 " 48 "
Wegner. Hinaus! Dichtungen. Eleg. gbd.	1 " 21 "

Männergesang-Verein.

240

Mittwoch den 28. December Abends 8 Uhr Generalversammlung
im Rathhaus. Der Vorstand.

Am ersten und zweiten Feiertage
ist der Saal geöffnet bei

H. Engel.

Moritz Schäfer, Dreher und Graveur,

Eck der Lang- und Unterwebergasse,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste in reicher Auswahl: Wiener Meerschaum-, Maaser- und Porzellan-Tabakspfeifen und Cigarrenspitzen, Tabaksbeutel und alle andere für das rauchende Publikum passende Artikel, Spazier- und Waffenstäbe jeder Art, gravirte Elfenbeinarbeiten, Tabatieren, Schach-, Domino- und andere Spiele für Erwachsene und Kinder, das Neueste in Cigarrenetuis, Geldtäschchen, Brief- und Damentaschen, Fächer, Parfümerien, Biergläser mit Zinn-, Glass- und gemalten Porzellaneckel, Petschaften mit 2 Buchstaben für jeden Namen, schöne Bredenformen für Anisgebäck und Butterformen für die Tafel.

Die Preise sind für alle Artikel auf das Billigste gestellt und mache ich ganz besonders auf eine große Partie ächte Meerschaum-Cigarrenpfeifchen aufmerksam, die ich zu 36 bis 48 kr. per Stück erlasse. 10675

Ziehung der Oestreich. fl. 100 Loose

am 2. Januar 1860.

Haupttreffer: fl. 230,000, — 40,000, — 20,000 &c.

Originalloose coursmäßig und zu dieser Ziehung à 4 fl. 30 kr. das Stück bei

Herrmann Strauss,

10745 Untere Webergasse No. 44.

Anton Roth (Goldgasse 5)

empfiehlt

Thee und Chocolade, Cacaopulver in $\frac{1}{4}$, und $\frac{1}{2}$ Pfund-Schachteln, Rum- und Arac-Punschessenz, Bischoff- und Cardinalessenz, Cognac, sowie alle süße und bittere Liqueure in großen und kleinen Flaschen, als auch im Anbruch. 10746

Aromatische Kräuterseife,

in ihren vorzüglichsten Wirkungen hinreichend bekannt, empfiehlt als feinste und beste Toilettenseife à Stück 18 kr.

173

P. Koch, Mezgergasse No. 18.

Heute Abend um 5 Uhr ist mein Laden geöffnet, alsdann auch die noch zurückliegenden Packete abgeholt werden können.

Joseph Wolf,

10747 Eck der Marktgasse u. Langgasse.

Amerikanische Gummischuhe

bester Qualität empfiehlt **J. Fischer, Mezgergasse 23. 10748**

Strohsohlen in allen Formen und Größen in der Filanda. 9923

Uhrmacher Jacob Steiner wohnt Römerberg No. 33. 10668

Fr. Weismüller, Hochstätte No. 12,
empfiehlt eine große Auswahl französischer Holzschuhe sehr billig. 10749

Honig,

Prima Qualität, per Pfund 18 kr., bei Abnahme größerer Quantums im
Verhältniß billiger, bei

10698 Anton Roth (Goldgasse 5.)

Fette Gänse, Enten, junge Hähne, Hühner, Blumentöhl, Rothkraut,
Schwarzwurzeln, Sauerkraut, Schneidbohnen stets zu haben bei

10588 J. G. Augler,
Häfnergasse No. 21.

Es treffen jeden Tag frische Schellfische ein
und werden billigst abgegeben bei

10088 Chr. Ritzen Wittwe.

Aechte Frankfurter Brenden

empfiehlt 10713 Louis Frensch, Conditor,
Ed der Kirchgasse und des Michelsbergs.

Sehr schöne große Kastanien

empfiehlt billigst 10661 A. Schirmer
a. d. Markt.

1857er Neroberger,

Domänenamt, Riesling, per $\frac{1}{4}$ Litre à 1 fl. 45 kr., Traminer per $\frac{1}{4}$ Litre
à 1 fl. 12 kr. bei 10750 Ph. Göbel,
Neugasse No. 12.

Unterzeichnet empfiehlt frische Hausmacher Wurst, Colpersfleisch
nebst gutem Getränke.

10751 F. Rieser zum Schwalbacher Hof.

Eine neue Sendung Göttinger Wurst

per Pfund 40 kr. bei 10752 A. Herber.

Gummischuhe werden reparirt, sowie Schuhe und Stiefeln mit Guttapercha
gesohlt. 10753 Schuhmacher H. Roth, Heidenberg No. 17.

Trocknes buchen Eicheholz per Klafter 25 fl., in's Haus geliefert.
Bestellungen beliebe man zu machen bei 10754 G. Weber, Mauergrasse No. 10.

Marktstraße No. 5 zwei Stiegen hoch sind Apfel zu verkaufen 10755

Vier tann-ne Kindertische mit Schubladen und braunem Anstrich und drei
nussbaumene Nähtische sind billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn
Kaufmann Krämer auf dem Markt. 10680

Römerberg 22 ist guter Gartenbaugrund unentgeltlich zu haben. 10756

Aboonementbestellungen auf das, mit dem 1. Januar 1860 beginnende, 1. Quartal des dreizehnten Jahraanges der **Mittelrheinischen Zeitung** werden baldigst erbeten. Man abonnirt in Wiesbaden in der Expedition, Langgasse No. 21, 2 Treppen hoch, auswärts bei allen Postämtern und den Landpostboten.

10757

Compendium der bestehenden Landesgesetzgebung.

In meinem Verlage ist theilweise in neuer Ausgabe erschienen und durch alle Buchhandlungen des Herzogthums oder direct von mir für die bemerkten Preise zu beziehen:

Neues Nassauisches Bürgerbuch.

Eine Sammlung der wichtigeren Landesgesetze.

In schmal Octav. 112 Bogen in 5 Bänden gebestet 5 fl. 36 kr. Dasselbe in 3 starken Halbfanzbänden gebunden 6 fl. 48 kr. Von diesem vollständigen Compendium der bestehenden Landesgesetzgebung ist der 1. und 2. Band in zweiter vermehrter Auflage erschienen, als (kleines) Neues Nassauisches Bürgerbuch. Ein nothwendiges Handbuch für jeden Nassauischen Staatsbürger. 40 Bogen in Octav gebestet 2 fl. Gebunden in 1 starken Halbfanzbd. 2 fl. 24 kr.

Inhalt: 1ter Ed.: 1) Die das Staatrecht des Herzogthums betreffenden wichtigeren Gesetze. 2) Die Civilprozeßgesetze. 3) Das Wechselrecht und die Wechselprozeßordnung. Nebst Inhaltsregistern. 16 Bogen geh. 48 kr.

2ter Ed.: 4) Das Privatrecht. 5) Das Bergrecht mit der vollständigen neuen Berggesetzgebung. 6) Die Handels- und Gewerbegezeggebung. Nebst Inhaltsregistern. 24 Bogen geh. 1 fl. 12 kr. Jeder Band ist auch einzeln bei mir zu haben.

Von meinem älteren Verlaage, der für das Publikum im Breite um 50—75 Prozent herabgesetzt wurde, sind bei mir Zeichnisse gratis zu haben und die gewünschten Werke von mir noch zu den billigen Preisen zu beziehen.

Die Buchhandlung: **Wilh. Friedrich**

Oberwebergasse 18
in Wiesbaden.

10758

Felsenfeller am Bierstadter Weg.

Auf die Feiertage wird vorzüglich Bier und sehr gute reine Weine in Kapf genommen.

10759

IV. Wiegand.

Zwei sehr gute frischmolkende Käufe sind zu verkaufen auf der Neumühle bei Wiesbaden.

10760

Ein junger sehr brauchbarer Mann, der ausgezeichnet schön schreibt, empfiehlt sich in allen schriftlichen Arbeiten, als Briefen, Vorstellungen, Bittschreiben, Beischreiben von Büchern, Anfertigung von Rednungen auszüglich etc. und besorgt auch alle Subscriptionen etc. schnell und mit dem besten Erfolg. Näheres in der Exped. d. Bl.

10761

Zur schönen Aussicht.

Da mit den nächsten Weihnachten auch zugleich das Todtenfest gefeiert wird und dadurch an diesen Tagen keine Tanzmusik gehalten werden kann, so wird, um vielseitigem Verlangen zu entsprechen, nächsten Dienstag den 27. December in meinem Lokale **Tanzmusik** stattfinden. Für gute Getränke und Speisen ist bestens gesorgt.

Hierzu ladet höflichst ein

10667

Chr. Scherer.

Weinkeller & Restauration,
große Burgstraße. 10711
Auf die Feiertage vorzüglichen
1857^r Neroberger per Schoppen 24 fr.

Am Donnerstag Abend ist ein kleiner grauer junger **Winscherhund** von der Thüre Langgasse No. 1 mitgelockt worden. Man bittet denselben wieder zurückzubringen. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. 10762

Am 23. dieses Monats wurde von der Langgasse bis zur Friedrichstraße ein schwarzer **Velz** verloren. Der redlche Finder wird gebeten, denselben in der Exped. d. Bl. abzugeben. 10763

Vorgestern wurde von dem Viehhof durch den Graben bis zur Sonnenberger Chaussee ein **Portemannaie** verloren. Man bittet den redlchen Finder, dasselbe gegen Belohnung auf der Polizei abzugeben. 10764

Offene Stellen
für Hauemädchen, Köchinen, werden nachgewiesen auf dem Comptoir von
269 C. Leyendecker & Comp.

Stellen-Gesuche.

Ein reinliches Mädchen, welches gründlich Hausarbeit versteht, wird gesucht Taunusstraße 1 b dritter Stock. 10765

Eine kleine Familie ohne Kinder sucht auf 1. April f. J. eine Wohnung von 3—4 Zimmern mit den dazu erforderlichen Räumen in dem vorderen Stadttheile. Näheres in der Exped. d. Bl. 10687

Eine kleine stille Familie sucht bis Hälften März, höchstens 1. April 1860, eine schöne **Wohnung**, bestehend aus 5 Zimmern, Mansarde, Küche, Keller etc. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl. 10153

Dorheimer Chaussee bei Kilian ist der obere Stock seines Hauses, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Dachkammern, Keller und Holzstall, auf den 1. April zu vermieten. 10766

Bermietungen.

Größere und kleinere möblirte und unmöblirte Wohnungen in und außerhalb der Stadt sind zu vermieten. Näheres auf dem Comptoir von C. Leyendecker & Comp. 269

Kirchgasse No. 23 ist eine möblirte Dachstube zu vermieten. 10767
In einem Landhause ist eine schöne, neu hergerichtete Wohnung, Bel-Etage,
6 Zimmer z. enthaltend, Mitgebrauch des Gartens, auf den 1. April zu
vermieten. Wo. sagt die Exped. 10688

Gasthaus zu vermieten.

Ein an der oberen Rieingauer Chaussee gelegenes Gasthaus mit Garten-
Salon, Garten und Deconomie-Gebäuden und Aussicht auf den Rhein ist
zu verpachten, auch zu verkaufen. Näher. in der Exped. 10576

Ein Stall für vier Pferde sammt Remise, Fourage-Speicher und Kutschers-
Wohnung ist zu vermieten. Wo. sagt die Exped. d. Bl. 9500

200 fl. Vormundschaftsgelder liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum
Ausleihen bereit. Näheres in der Exped. 10532

2000 fl. werden gegen gerichtliche Sicherheit auf Güter zu leihen gesucht.
Näheres in der Exped. 10531

5000 fl., hypothekarisch versichert, werden gleich nach Neujahr gesucht.
Anm. Idungen unter M. bittet man in der Exped. abzugeben. 10612

Es wird ein Kapital von **1300 fl.** gegen doppelt gerichtliche Sicherheit
auf Haus und Güter in einem Landstädtchen des Herzogthums alsbald
zu leihen gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Bl. 10768

Nivat Philipp!

Wir gratuliren zu Deinem morgigen Geburtstage!
10769

H. S. — J. K.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten zeigen wir hiermit an, daß es dem
Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Gatten und Vater, **Heinrich**
Reinhard Weil, nach kurzem Krankenlager am 23. December
3½ Uhr Morgens in ein besseres Jenseits abzurufen und bitten um
alle Theilnahme.

Die Beerdigung findet den 26. d. Mittags 3 Uhr vom Sterbehause
aus statt.

10770 Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen meinen Bekannten und Verwandten bringe ich hiermit die
schmeicheliche Trauer Kunde, daß mein zweiter Sohn, **Georg Herber**,
am 6. December in New-York in Nordamerika gestorben ist.

10771 Phil. Dr. Herber.

Vom Strand der Ostsee.

(Fortsetzung aus No. 299.)

Dies war in jedem Falle weiter gegangen, als man ohne die Stelzen der Ver-
muthung gehen durste. Um die Zeit der nächsten Pfingsten hatte zwar Ernst's
Vater sein Häuschen und damit die Aufforderung, nun selber eine Familie zu grün-
den, seinem Sohne übergeben wollen, aber sichere Aussichten auf eine selbstständige
Erstens boten sich doch Ernst noch nicht in jeder Beziehung dar und so entbehrte

das Verhältnis zu Anna vorläufig noch seiner sichersten Stützen. Das war auch etwa der Inhalt der Unterredung gewesen, die er heute mit Anna gehabt, als Waldemar, am Abende zurückkehrend, ihnen begegnete. Des Vaters Grundstück war nicht schuldenfrei — das musste geändert werden, bevor an eine Verbindung der beiden jungen Leute zu denken war. Ernst war mit frischem Muth darangegangen. Seine Thätigkeit, von jeher den schwierigsten Aufgaben gerecht zu werden gewohnt, war ununterbrochen darauf gerichtet, seine Vermögensumstände zu verbessern. Mit füherer Zuversicht unternahm er oft die gefahrvoollsten Fahrten hinaus aufs Meer, um auf dem Wege seines Gewerbes seinem Ziele näher und näher zu kommen. Anna hatte sich daran gewöhnt, den Geliebten oft den drohendsten Gefahren entgegenzugehen zu sehen. Und doch zückte es heute so eigen ihr durchs Herz, als er von einer nächtlichen Fahrt erzählte, die er bei nächstem günstigen Winde zu unternehmen gedenke. Er theilte ihr dies an jenem Abende mit, nachdem sie Waldemar verlassen, sie beide aber unwillkürlich seinen Schritten folgend langsam dem Meere zugegangen waren. Arm in Arm standen sie auf dem Felsen, der bis dicht an seinen Abhang von den Bäumen des Forstes überschattet war und zu seinen Füßen die Wogen des Meeres rollen sah.

Beide schwiegen. Eine tiefe Stille ringsum. Kein Vogel zwischerte mehr in den Bäumen — es war zu tief in den Herbst hinein. Kein Nestchen rührte sich; das gelbe Laub nur rauschte auf der Erde bei jedem Tritte.

„Ich habe eine Witte an dich“, begann Anna endlich leise. „Du sollst dies goldene Kreuzchen tragen, hier auf deinem Herzen. Ich hab's von meiner todteten Mutter erhalten. Es hat mich bisher im Leben immer begleitet. Minn du es jetzt. Es soll dich vor Gefahren schützen.“

Ernst lächelte. „Ich nehme es gern, Anna, weil's von dir kommt — doch schützen sollte es mich?“

„Mir ist's so bang um dich. Ich fürchte ein Unglück. Verschieb deine Nachtfahrt. Nur jetzt nicht.“

„Anna“, sagte Ernst mit fester Stimme, „du weißt, warum ich's thue. Noch manches gilt es zu erwerben, wenn das nächste Pfingstfest alles das verwirklichen soll, was wir so lange schon erhoffen.“

Das Mädchen schmiegte sich inniger an ihn. „Du mußt wol — ich sehe es ein. Aber mir ist's so bekommnen ums Herz.“

Ernst blickte sie lange schweigend an, leise küßte er sie auf die Stirn. „Gib mir dein Kreuz, ich will es immer bei mir tragen. Und so oft ich's auf meiner Brust fühle, will ich an dich denken. Das wird mich bestimmen, wenn ich zweifle; das wird mich arspornen, gut zu sein.“

Sie hing ihm das Kreuzchen um. Hand in Hand gingen sie heim. Anna fand Waldemar bei dem Vater. Seit jenem Abend kam Waldemar wol täglich hinüber in das Kantorhaus. Er spielte Anna vor, sie sprachen darüber. Er machte sie auf die Schönheiten der Composition aufmerksam und suchte ihr deren Geist zu deuten. Dann sang Anna ein paar Lieder. Waldemar begleitete sie, gab ihr Regeln an die Hand und lehrte sie, die Schwierigkeiten bestreiten. Und so ging es seitdem fort.

VI.

Der Wind war herumgegangen. Bisher aus Norden wehend und dadurch das Ausgehen der Fischer hindernd, hatte er bei seinem Umstyingen nach Osten einen festigen Frost mitgebracht. Ein Tag dichten Schneegestöbers hatte überdies das ganze Land in eine weiße Decke gehüllt. Der Winter war da. Dem Ausgehen der Fischer stand jetzt nichts mehr entgegen.

Es war Abend geworden. Die kurzen Decembertage ließen ihn früh erscheinen. Alle Vorbereitungen zur Ausfahrt waren von der Bevölkerung des Dörschens besendet. Die Boote standen schon ausgerüstet im Wasser, die Dunkelheit erlaubte ein frühes Auslaufen. Am Strande nahmen Frauen und Kinder von den Ausfahrenden Abschied, auch Anna von Ernst. Ein schwarzer, ahnungsvoller, gepreßter Abschied — nur hier noch ein „Lebewohl!“ dort eine — „Glückliche Fahrt!“ Dann wurden die Laternen gebracht, die Boote stießen vom Lande. Fünfzig Schritt

in die See ließ die Dunkelheit sie noch erkennen. Dann leuchtete nur noch das Licht der Vaterne durch den aufsteigenden Wassernebel, immer mehr verschleiert und verkleinert, Ernst's Volk verschwand zuerst den Blicken, es segelte voran. Das laute Rufen verhallte. Die Nebel wurden dichter. Man sah nichts mehr vom Strande aus — alles wie versunken und verschollen. Das Volk am Strand zerstreute sich allmählich und auch hier wurde es leer und still.

Anna war nach Hause geeilt, als sie sich von Ernst losgerissen. Sie setzte sich ans Klavier und sang vor sich hin:

sie sind verborben, gestorben, . . .

dazu eigene Accordeanschlagend, wie sie gerade hineingriff in die Tasten.

Der Vater merkte ihre Stimmung und glaubte nicht, sie befördern oder auch nur bestehen lassen zu dürfen. Er rief sie vom Klavier ab und bat sie, ihm vorzulesen. „Meine Augen“, sagte er, „werden schwächer und schwächer; du hilf mir wol.“ Er gab ihr ein Buch. Anna blätterte ein wenig darin; dann begann sie zu lesen. Es wurde später und später und den alten Herrn beschlich der Schlaf. Er suchte sich vergebens gegen ihn zu wehren und erlag ihm doch endlich. Sein Haupt sank ihm zur Brust nieder und er schlummerte sanft. Als Anna es bemerkte, hielt sie mit Lesen inne. Leise schlich sie sich zur Stube hinaus und trat vor die Thür. Da brauste es durch die Lust. Sie horchte auf. Anfangs leise und dumpf, dann immer lauter und voller grosszte es durch die Lust. Vom Strand herauf begann es zugleich mächtiger zu erbrausen. Gewaltiger und gröber schienen die Wogen in der Brandung zu kämpfen. Und immer wilder wütete es. Der Himmel war ganz dunkel. Kein Stern strahlte. Der Schnee der Felder gewährte das einzige Licht.

(Fortf. f.)

Tägliche Posten.

Afgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6. 10 Uhr. Morgens 7. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr
Nachm. 2. 5 $\frac{1}{2}$, 10 U. Nachm. 1. 4 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$ U.

Limburg (Gilwagen).

Morgens 6 Uhr. Morgens 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Nachm. 2 u. 4 Uhr. Mittags 12 $\frac{1}{2}$, Abends 9 U.

Coblenz (Gilwagen).

Morgens 8 Uhr. Morgens 7 Uhr.
Abends 8 Uhr. Nachm. 4—5 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 7 Uhr. Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Abends 8 Uhr. Morg. 8 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Abends 10 Uhr.

Französische Post.

Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Abends 10 Uhr.

Taunus-Bahn.

Afgang von Wiesbaden.

Morgens 5 U. 45 M., 8 U., 10 U. 15 M.
(11 U. 45 M. Extrazug n. Mainz.)

Nachm. 2 U. 20 M., 6 U. 10 M.

(3 Uhr Extrazug nach Mainz.)

Ankunft in Wiesbaden:

Mg. 7 U. 15 M., 9 U. 45 M., 11 U. 27 M.,
12 U. 52 M.

Nachm. 2 U. 55 M., 4 U. 20 M.,
7 U. 35 M.

Rhein-Eisenbahn-Bahn.

Afgang von Wiesbaden

Mrgs. 7 U. 30 M., 9 U. 55 M.
Nachm. 1 U., 3 U. 10 M., 7 U. 50 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 7 U. 30 M., 9 U. 55 M.
Nachmitt. 2 U., 5 U. 50 M., 8 U. 15 M.

Hess. Ludwigsbahn.

Von Mainz nach Paris:

Morg. 5 U. 45 M., 9 U., *11 U. 30 M.
Nachm. 2 U. 15 M., 6 U. 5 M.

* Direct nach Paris (Wagen I. u. II. Classe.)

Von Mainz nach Bingen:

Morgens 8 U., 11 U. 30 M.
Nachm. 3 U., *5 U., 8 U. 10 M.

Von Bingen nach Mainz:

Mdg. 6 U. 25 M., *9 U.
Nachm. 1 U. 10 M., 4 U. 50 M., 9 U. 30 M.

* Schnellzüge I. u. II. Classe.

Wiesbadener Theater.

Am 24. 25. 26. d. M. bleibt der Feiertage wegen das Theater geschlossen.

Gold-Course. Frankfurt, 23. December.

Pistolen	9 fl. 32 $\frac{1}{2}$ —31 $\frac{1}{2}$ fr.	Pistolen Preuß. . . .	9 fl. 56 $\frac{1}{2}$ —55 $\frac{1}{2}$ fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 " 36 $\frac{1}{2}$ —35 $\frac{1}{2}$ "	Dukaten	5 " 28—27 "
20 Kreis. Stücke	9 " 16 $\frac{1}{2}$ —15 $\frac{1}{2}$ "	Sonal. Sovereigns	11 " 38—34 "